

TKL: Neues Hochregallager in Wien

Ein planmäßiges Jahr für TKL. Nicht selbstverständlich, bei einem Blick auf die Branchenentwicklungen. Geschäftsführer Wilhelm Leithner stolz: „Trotz der zahlreichen, und für Logistiker relevanten, Kostenerhöhungen wie Strom und Personal, ist das Jahr auch ergebnismäßig zufriedenstellend.“ Gehofft wird natürlich gleichzeitig auf eine Erholung und Beruhigung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage. „Und auf ein gutes Jahr für Tourismus und Fremdenverkehr.“ Neben dem Lebensmittelhandel sollte dann auch das zweite wichtige Standbein, also Gastro und Catering, endgültig wieder das vor-Corona Niveau erreichen.

Projekt. Indes wird in Wien Donaustadt fleißig am momentan größten Projekt gebaut. Das neue Hochregallager soll mit völlig neuer

Technik entstehen: „Caddy-Picks transportieren Paletten und Rollcontainer und geleiten den Kommissionierer zum richtigen Pickplatz. Gemeinsam mit der entsprechenden Software, die für eine optimierte

Befüllung von Lademittel und Lkw sorgt, ist das eine echte Innovation.“ Als Selbstverständlichkeit nennt Leithner die Installation von Photovoltaik auf den Dachflächen und den Stützpunkten. Auch das zentrale Tief-



VISUALISIERUNG des neuen Hochregallagers in Wien.



WILHELM LEITHNER, Geschäftsführer

kühlhaus wurde bereits mit 6.000 m² an Modulen belegt – eine Leistung von 1,2 Megawatt Peak. „An schönen Sommertagen produzieren wir damit bis zu 30 Prozent der benötigten Strommenge.“

Herausforderungen. Das Kerngeschäft der Tiefkühllogistik bringt vor allem eines mit sich: „Wir müssen die beiden operativen Schwerpunkte Lagergeschäft und Distribution beziehungsweise Transport, permanent tracken und in jeder Beziehung auf der Höhe zu sein.“ Und trotz des Einsatzes automatisierter Prozesse bleibt der Faktor Personal ein kritischer Punkt. „Nur mit qualitativ hochwertigen Mitarbeitern ist man in der Lage, eine qualitativ hochwertige Dienstleistung anzubieten“, betont Leithner. Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften sei merkbar – um die Schlagkraft und Stabilität der TKL-Gruppe hochzuhalten, brauche es aber engagierte Mitarbeiter. „Die Schwerpunkte liegen also auf der stetigen Suche nach automatisierten und digital unterstützten Abläufen, daneben aber Fokus auf Mitarbeiterqualität, Ausbildung und hochhalten einer anständigen und leistungsfördernden Unternehmenskultur“, führt Leithner aus.

Neuer E-Hochhubwagen

Jungheinrich stellte auf der Logimat 2024 in Stuttgart seine neuen Elektro-Hochhubwagen der EJC-Baureihe 1i vor. Durch den Einsatz von Lithium-Ionen-Batterien und einem völlig neuen Fahrzeugdesign zeichnen sich die Fahrzeuge durch ihre besondere Kompaktheit bei gleichzeitig erheblich gesteigerter Resttragfähigkeit und Performance aus.

AUS TANKEN WIRD LADEN.

AUS EMISSION WIRD MISSION E.

Besiegeln Sie das Verbrenner-Aus in Ihrer Intralogistik: Die vollelektrische Staplerflotte von Jungheinrich sorgt mit effizientem Elektroantrieb für kraftvolle Performance und Nachhaltigkeit in Ihrem Betrieb.

OUR ENERGY IS ELECTRIC.

We're the
Intralogistics
Pioneers.

JUNGHEINRICH

